



Lucy Stevenson Ewell
(nach einer wahren Begebenheit)

Diese Geschichte spielt in Nicaragua.

Vanessa winkte Mami zum Abschied zu und lief ins Gemeindehaus. Einige ihrer Freunde waren schon dort. Sie kam immer gern zur PV-Aktivität.

Schwester Fonseca stellte einen Tisch mit Bastelkram auf: Es gab Bänder, bunte Schnüre und Aufkleber.

Vanessa war schon ganz gespannt, was sie heute wohl basteln würden!

Nach dem Gebet erklärte Schwester Fonseca, was zu tun war. „Heute basteln wir Geschenktüten! Die könnt ihr jemandem schenken, den ihr liebt.“ Sie gab jedem Kind eine braune Papiertüte.

Vanessa freute sich schon darauf, sie zu verzieren. Sie nahm einen Aufkleber in Form eines gelben Herzens und klebte ihn vorne auf die Tüte.

Als Nächstes faltete Vanessa einen Zettel zu einer Grußkarte. „Du bist ein Kind Gottes“, schrieb sie darauf. Sie malte viele Sternchen und Herzchen dazu.

Schwester Lopez verteilte Kekse und Muffins, mit denen die Kinder die Tüten füllen konnten. Vanessa steckte auch ihre Grußkarte hinein. Perfekt!

Kurz darauf holte Mami sie ab. „Schau mal!“ Vanessa zeigte Mami die Tüte. „Die schenke ich jemand Besonderem!“

„Die ist aber schön!“, sagte Mami. „Und wem willst du sie schenken?“

„Weiß ich noch gar nicht“, erwiderte Vanessa. „Ich will sie jemandem schenken, der Liebe braucht.“ Da kam Vanessa eine Idee. „Wollen wir spazieren gehen? Vielleicht treffen wir jemanden, dem ich die Tüte geben kann!“

„Klar doch!“, sagte Mami. „Komm, gehen wir!“

Vanessa ging an Mamis Hand, in der anderen Hand hielt sie ihre Tüte. Sie gingen in eine ruhige Straße. *Vielleicht braucht ja hier irgendjemand Liebe*, dachte Vanessa.

Aber als sie die Straße entlangschlenderten, verging Vanessa das Lächeln. Niemand war zu sehen!

„Gehen wir mal hier entlang!“ Mami führte Vanessa in eine andere Straße. Wieder war niemand zu sehen.

Vanessa seufzte. „Was machen wir denn jetzt?“, fragte sie.

„Warum sprichst du nicht in Gedanken ein Gebet?“, schlug Mami vor. „Bitte den Vater im Himmel, dich zu jemandem zu führen, dem du helfen kannst.“

Sie bogen in eine weitere Straße ab, und Vanessa sprach still ein Gebet. *Vater im Himmel, bitte hilf mir, jemanden zu finden, der ein wenig Liebe braucht.*

Ein paar Minuten später kam ein kleiner Junge Vanessa auf dem Gehweg entgegen.

Vanessas Gesicht hellte sich auf und sie lächelte. „Hallo!“, sagte sie zu ihm. „Ich hab hier was für dich!“ Sie hielt ihm die Tüte entgegen.

Der Junge wirkte zunächst verwirrt.

„Ist schon gut!“, sagte Mami sanft. „Du kannst sie ruhig nehmen.“

Langsam streckte der Junge die Hand aus und nahm die Tüte an sich. Ein Lächeln breitete sich über sein Gesicht aus.

„Die habe ich mit viel Liebe vorbereitet!“, erklärte Vanessa.

Glücklich sah Vanessa dem Jungen nach, als dieser nach Hause lief. Sie wusste, dass er für den Vater im Himmel etwas ganz Besonderes war. ●



ILLUSTRATIONEN VON VICKY SCOTT

Auf welche Weise hat Vanessa die Liebe des himmlischen Vaters weitergegeben?